

Aus der Verbandszentrale

Mittendrin – Bahnhofsmision vielfältig wie das Leben erscheinen

Die von Bernd Lutz herausgegebene und unter Mitarbeit von Hedwig Gappa-Langer und Gisela Sauter-Ackermann erstellte Sammlung von Beispielen guter Praxis der Seelsorge und Pastoral ist erschienen.



Es ist zum Preis von 14,00 Euro im Buchhandel unter ISBN 978-3-7966-1768-3 erhältlich und eignet sich bestens z.B. als Weihnachtsgeschenk oder als Anlass für eine Einladung von Vertreter/-innen der Kirchen zum Gespräch in die Bahnhofsmision.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Freiburg

IN VIA-Aktionstag mit Mountainbike-Sportlerin Sabine Spitz in Emmendingen

Freiburg, 02.10.2018. Lachend schwingen die Mädchen am Seil durch die ganze Halle. „Das macht am meisten Spaß“, freut sich Anna*,

Qualifizierung & Ausbildung

Dossier Übergangsmangement

Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Erwerbsarbeit ist für junge Menschen eine zentrale Anforderung. Sie sind immer stärker gefordert, ihre Biographien individuell zu gestalten, was angesichts der Vielfalt an Möglichkeiten für die Übergangsgestaltung nicht nur Chancen eröffnet, sondern auch Risiken des Scheiterns birgt. Die Gestaltung des Übergangsmangements ist daher auch für die hier tätigen Akteurinnen und Akteure sowie die verschiedenen Institutionen von Bedeutung. Sie sind gefordert, entsprechende Strukturen dauerhaft aufzubauen und u.a. durch kontinuierliche Vernetzung und Abstimmung der verschiedensten Angebote zu verbessern. Die Schnittstellen zwischen den einzelnen Bildungsbereichen gilt es zu identifizieren und zu optimieren, um Bildungszeiten nicht unnötig zu verlängern und die eingesetzten Ressourcen besser zu nutzen. Letztlich muss es eine gemeinsame Verantwortung Aller vor Ort sein, Übergangswegen so zu gestalten und zu begleiten, dass alle Jugendlichen die Chance haben, die Herausforderungen des Übergangs Schule – Beruf zu meistern.

Im Dossier finden Sie Fachartikel, weiterführende Literatur und Daten sowie die Darstellung von gelingenden Praxisbeispielen, u.a. der Kommunalen Koordinierung in Bielefeld sowie in Stuttgart. (Quelle: ueberaus.de)

Weitere Details entnehmen Sie bitte hier: <https://www.ueberaus.de/wws/9.php#/wws/dossier-uebergangsmangement.php?id=40041235140560825753915811603210>

Arbeitshilfe Ausbildungsmarketing – Ideen aus der Projektarbeit

Betriebe stehen bei der Gewinnung von Fachkräften vor großen Herausforderungen. In der Arbeitshilfe werden unter dem Begriff „Ausbildungsmarketing“ Maßnahmen vorgestellt, mit denen Betriebe junge Menschen für eine Ausbildung gewinnen können. Die Arbeitshilfe stellt Instrumente des Ausbildungsmarketings vor, die von JOBSTARTER-Projekten in der Praxis erfolgreich umgesetzt wurden. Die Maßnahmen sind auch für kleine Betriebe geeignet und unterstützen diese zielgerichtet dabei, Fachkräftenachwuchs zu gewinnen.

Die Ideen für erfolgreiches Ausbildungsmarketing sind in zwei Kapitel unterteilt: Das Kapitel „Marketingmaßnahmen an Schulen“ stellt Aktivitäten vor, die Betriebe gemeinsam mit Schulen durchführen können, um so frühzeitig mit Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu kommen. Das Kapitel „Azubi-Speed-Datings und Ausbildungsmessen“ umfasst sowohl etablierte als auch neue Methoden des Ausbildungsmarketings, die gemeinsam mit Schulen oder anderen Akteuren umgesetzt werden können. (Quelle: ueberaus.de)

Mehr unter: <https://www.jobstarter.de/arbeitshilfe-ausbildungsmarketing>

Programm „Willkommenslotsen“ zur Job-Integration von Geflüchteten wird fortgeführt - Wirtschaftsministerium verlängert Programm bis Ende 2019

Seit 2016 unterstützen sogenannte „Willkommenslotsen“ kleine und mittlere Unternehmen bei der Besetzung von offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Geflüchteten. Bisher wurden bundesweit 16.500 Geflüchtete in Ausbildung, Arbeit, Praktikum, Hospitation oder Einstiegsqualifizierung vermittelt. In über 3.700 Fällen gelang eine Vermittlung in eine duale Ausbildung. Unterstützung erhielten sie dabei von 178 Willkommenslotsen, die an 114 Handwerkskam-

Schülerin der Pestalozzi-Realschule und Teilnehmerin am IN VIA Projekt M³. Sie ist eine von 29 Mädchen aus der Emil-Thoma-Realschule und der Pestalozzi-Realschule, die sich gestern mit der IN VIA Botschafterin und Mountainbike-Spitzenportlerin Sabine Spitz im Emmendinger Sportcenter Impulsiv zum Austausch über ihre Projekte und zu sportlichen Aktivitäten trafen.



Sabine Spitz mit IN VIA-Projektteilnehmerinnen im Impulsiv in Emmendingen

„Beim Sport entstehen immer auch neue Verbindungen zwischen den Menschen. Ich beobachte hier, dass Mädchen, die sich vorher nicht kannten, miteinander in Kontakt kommen“, stellte Sabine Spitz fest. „Und sowohl die Mädchen als auch ich selbst probieren hier Dinge aus, die wir sonst nicht machen. Die Mädchen haben Spaß und wachsen über sich hinaus; besonders beim Klettern ist es darüber hinaus wichtig, Vertrauen in die Kletterpartnerin zu entwickeln.“

Sabine Spitz engagiert sich seit 2009 als IN VIA-Botschafterin für die Zukunft junger Menschen und ist seit 2013 Patin des Projekts M³. Durch ihr eigenes Vorbild vermittelt sie den Mädchen, dass es sich lohnt, eigene Ziele selbstbewusst und mit Ausdauer zu verfolgen, und sich von Rückschlägen nicht entmutigen zu lassen. In den beiden IN VIA-Projekten M³ -Mädchen machen Mobil und Mädchen - aktiv beschäftigen sich Mädchen aus verschiedenen

mern, Industrie- und Handelskammern, Kammern der freien Berufe sowie weiteren Organisationen der Wirtschaft angesiedelt und damit regional gut erreichbar sind. Sie unterstützen Unternehmen bei allen Fragen rund um die Integration von Geflüchteten in Ausbildung, Praktikum oder Beschäftigung und helfen bei Fragen zu Sprachförderung, Aufenthaltsstatus, Qualifikationsbedarf sowie zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verlängert nun das erfolgreiche Programm bis 2019. Interessierte Kammern, Verbände oder andere Organisationen der Wirtschaft können bis zum 31. Oktober 2018 einen Projektantrag beim Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) einreichen.

Informationen zum Programm stehen unter: www.bmwi.de/willkommenslotsen www.bafa.de/wl sowie www.zdh.de zur Verfügung.

Freie Wohlfahrtspflege NRW kritisiert Sanktionspraxis in den Jobcentern

Die Freie Wohlfahrtspflege NRW kritisiert in ihrem aktuellen Arbeitslosenreport, dass es 2017 in NRW deutlich mehr Sanktionen gegen Hartz-IV-Empfänger/-innen gegeben habe. Ein Großteil der Sanktionen (rund 78 Prozent) wurde ausgesprochen, weil Termine mit dem Jobcenter nicht eingehalten wurden. Hingegen erfolgte nur etwa jede zwölfte Maßregelung, weil sich die Betroffenen weigerten, eine Arbeit, Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme aufzunehmen oder fortzuführen. Besonders hart trifft diese Sanktionspraxis die unter 25-Jährigen, die mit einer durchschnittlichen Kürzung von monatlich 127 Euro deutlich über den Kürzungen der über 25-Jährigen mit 104 Euro monatlich liegen. (Quelle: LAG KJS NRW)

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Freien Wohlfahrtspflege NRW unter:

<https://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/initiativen/arbeitslosenreport-nrw/>

Jugendsozialarbeit

Weiterentwicklung der Jugendstrategie der Bundesregierung

Der aktuelle Koalitionsvertrag sieht vor, eine gemeinsame Jugendstrategie der Bundesregierung unter Beteiligung von Jugend und Zivilgesellschaft zu entwickeln und umzusetzen. Seit einigen Jahren verfolgt das Bundesjugendministerium bereits diese Sichtweise einer „Eigenständigen Jugendpolitik“. Jugend ist eine eigenständige Lebensphase, die besonderer gesellschaftlicher Aufmerksamkeit bedarf. Die gemeinsame Jugendstrategie der Bundesregierung soll zum Ziel haben, die junge Generation an allen Entscheidungen zu beteiligen, die sie betreffen, und allen jungen Menschen bestmögliche Bedingungen zu bieten, die Herausforderungen der Lebensphase Jugend zu meistern. Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey betont: „Jugendpolitik darf nicht an Grenzen der Zuständigkeiten scheitern... Wir wollen, dass sich das gesamte Kabinett verbindlich zur Verantwortung für die Jugend bekennt. Die ganze Bundesregierung muss ihren Teil dazu beitragen, Jugend zu beteiligen, Politik mit und für Jugendliche zu machen...“

Vollständige Pressemeldung unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/jugendstrategie-gemeinsam-entwickeln-/128452>

Weitere Informationen zur Jugendstrategie unter: www.jugendgerecht.de

Freiburger Schulen in präventiven Angeboten mit den Themen Gesundheit und Bewegung, Körper, Sexualität und Rollenverständnis sowie Ernährung. Mit sport- und bewegungsorientierten Angeboten bieten die Projekte neue Lern- und Erfahrungsräume und Herausforderungen für lustvolles Lernen und Ausprobieren.

Das Projekt M³ wurde über Jahre hinweg von der Stadt Freiburg finanziell unterstützt; derzeit wird es über die Adelhausen-Stiftung finanziert. Mädchen - aktiv wird bis Ende 2018 durch die GlücksSpirale, Eigenmittel und Spenden finanziert. Meldung im Wortlaut hier:

<https://www.invia-freiburg.de/2018/10/sportlicher-in-via-aktionstag-mit-sabine-spitz/>

**Name von der Redaktion geändert*

Bildung

Offizieller Start des Dialogprozesses zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter

Bis zum Jahr 2025 soll es einen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter geben. Das habe höchste Priorität für Bund und Länder, so das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in einer aktuellen Pressemeldung. Ein Dialogprozess zwischen dem Familienministerium und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie mit Vertretungen der Länder und Kommunen wurde in Berlin nun initiiert. Die notwendigen rechtlichen, finanziellen und zeitlichen Umsetzungsschritte für dieses Vorhaben sollen darin definieren und sich über das weitere Vorgehen verständigt werden. Laut Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey würden nach Berechnungen des Deutschen Jugendinstituts rund 330.000 Plätze in Horten und Ganztagschulen neu geschaffen werden.

Vollständige Pressemeldung: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/startschuss-fuer-den-ausbau-der-ganztagsbetreuung-fuer-kinder-im-grundschulalter/128478>

Migration & Flucht

Drohende Abschiebungen von Kindern und Jugendlichen - ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte

Was können pädagogische Fachkräfte tun, wenn Kindern und Jugendlichen eine Abschiebung droht oder die Polizei bereits in der Schule oder Kita auftaucht? Zu diesem Thema haben die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und der Flüchtlingsrat Niedersachsen einen Leitfaden veröffentlicht. Der vierseitige Leitfaden gibt Tipps, wie pädagogische Fachkräfte bei einer drohenden Abschiebung präventiv handeln können. Zudem geht er auf ihre Rechte und Pflichten bei einer laufenden Abschiebung ein. Dem Leitfaden zufolge müssen öffentliche Schulen und Bildungseinrichtungen polizeiliche Anfragen nicht beantworten und machen sich nicht strafbar, wenn sie die Betroffenen darüber informieren. Den Leitfaden finden Sie unter: https://fluechtlingshelfer.info/fileadmin/user_upload/PDF/Handlungsanleitung-bei-drohender-Abschiebung-eines-Kindes-oder-eines-Jugendlichen_Okt_2018.pdf

Integrationsbarometer 2018: Menschen mit und ohne Migrationshintergrund bewerten das Zusammenleben insgesamt weiterhin positiv

Zum zweiten Mal hat der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) eine bundesweite, repräsentative Befragung zur Integration durchgeführt. Das Integrationsbarometer 2018 zeigt, dass sowohl bei der aktuellen als auch bei der 2016 durchgeführten Befragung ein positives Bild vom Zusammenleben in Deutschland überwiegt. Von den vier Teilbereichen Arbeit, Bildung, soziale Beziehungen und Nachbarschaft werden die sozialen Beziehungen am besten bewertet, am kritischsten der Bildungsbereich. Allerdings hat sich das Klima in den vergangenen beiden Jahren dort, wo weniger Kontakt zu Zugewanderten besteht, verschlechtert. Menschen in Ostdeutschland schätzen den Stand der Integration schlechter ein als in Westdeutschland. Auch ein niedriger Bildungsstand sowie Diskriminierungserfahrungen der Befragten bewirken eine negativere Einschätzung. Mehr unter: <https://www.svr-migration.de/publikationen/ib2018/>



#NichtMeineLager: Pro Asyl startet Kampagne gegen die Unterbringung von Geflüchteten in AnKER-Zentren

Die Bundesregierung plant, künftig alle in Deutschland ankommenden Geflüchteten für bis zu 18 Monate in sogenannten AnKER-Zentren unterzubringen. Pro Asyl kritisiert, dass Geflüchteten in den abgeschiedenen Massenunterkünften ihre Rechte vorenthalten werden: Dort gilt Residenzpflicht, ein Arbeits- und Ausbildungsverbot, ein striktes Sachleistungsprinzip sowie ein Betretungsverbot für ehrenamtlich Engagierte. Zudem ist der Zugang zu rechtlicher Beratung und medizinischer Versorgung eingeschränkt. Pro Asyl appelliert daher an Gleichgesinnte, folgenden Appell zu unterzeichnen: „Schutzsuchende Menschen werden in Lagern und Haftzentren ihrer Würde und häufig auch ihrer Rechte beraubt. Dies sind nicht meine Lager: Ich fordere Deutschland und die EU dazu auf, die Politik der Inhaftierung und Festsetzung als Maßnahmen zur Abschreckung und Abwehr von Flüchtlingen zu beenden. Der Zugang zu Schutz und das Recht auf Asyl müssen gesichert sein. Die Menschenrechte sind unantastbar!“ Mehr unter: <https://www.nichtmeinelager.de/>

Neue Broschüre „Die Projektförderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge“

Projekte vor Ort, Modellprojekte, Schulungen: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert zahlreiche Maßnahmen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Mit der Broschüre „Die Projektförderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge“ gibt es erstmals einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Förderprogramme. Die Hintergrundinformationen zu den einzelnen Förderbereichen und -bedingungen sollen dazu animieren, sich für eine Förderung zu bewerben sowie die Antragstellung erleichtern. Zahlreiche Reportagen sowie Berichte von Projektleitungen und -teilnehmenden aus ihrem Alltag in der Broschüre beleuchten die Vielfalt und die Wirkungen dessen, was in geförderten Integrationsprojekten umgesetzt und geleistet wird. (Quelle: BAMF)

Die Broschüre finden Sie hier:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/broschuere-projektfoerderung.pdf?__blob=publicationFile

Gender

Broschüre: Materialien zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Broschüre ist im Zusammenhang mit einer Workshopreihe der G.I.B. in den Jahren 2016 und 2017 zum gleichnamigen Thema entstanden. Ziel war es, die Beratungskompetenz derjenigen zu verbessern, die in ihrem Berufsumfeld mit dem Anliegen von Unternehmen befasst sind, familienbewusste Maßnahmen, insbesondere Kinderbetreuungsangebote, zu verbessern. <https://www.gib.nrw.de/service/veroeffentlichungen/arbeitspapiere/arbeitspapiere-57>

Plakataktion des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg: JEDE VIERTE FRAU

Mit der Aktion JEDE VIERTE FRAU macht das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg darauf aufmerksam, dass Gewalt gegen Frauen jeden Tag und in allen Lebensbereichen stattfinden kann – am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder in der Partnerschaft. <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/gegen-gewalt-an-frauen/landesaktionsplan/>



Bahnhofsmision

Erste Ökumenische Bundesfachkonferenz Bahnhofsmision

Die Jahrestagung der Bahnhofsmision hat ein neues Format mit einer klareren Unterscheidung des Konferenz- vom Fortbildungsteil der Veranstaltung. Im Rahmen der Bundesfachkonferenz empfangen die Leiterinnen und Leiter der Bahnhofsmisionen am 24./25. September in Cloppenburg Gäste von der Deutsche Bahn Stiftung, von DB Station & Service und von Ebay-Kleinanzeigen. Mit im Gepäck hatten die externen Gäste diverse Angebote für die Bahnhofsmisionen: So werden etwa für das Projekt Video-Dolmetschen zusätzliche Standorte gesucht – Einweisung und Ausstattung mit iPads inclusive. Weiterhin wurde ein gemeinsames Fortbildungskonzept für DB Service-Mitarbeitende und Bahnhofsmissionsmitarbeitende entwickelt. Von diesen „Servicetagen“ sollen beide Seiten profitieren. Und Ebay-Kleinanzeigen will interessierten Bahnhofsmisionen einen kostenfreien Pro-Account zur Verfügung stellen, um Sach- und Zeitspenden einzuwerben. Wer sich für eines der Angebote interessiert, wendet sich bitte an die Geschäftsführenden in der Bundesgeschäftsstelle. Im Fortbildungsteil der Jahrestagung beschäftigten sich die Teilnehmer/-innen mit der Revision des Leitbildes der Bahnhofsmision.

In der Bundesgeschäftsstelle erhältlich: Weihnachtskarten für Bahnhofsmisionen

Die Bundesgeschäftsstelle der Bahnhofsmisionen hält Weihnachtskarten für Bahnhofsmisionen vor. Sie können bis 10.11.18 in der Bundesgeschäftsstelle unter info@bahnhofsmision.de bestellt werden.

BM-online im neuen Format

Im passwortgeschützten Bereich von www.bahnhofsmision.de können alle Nutzerinnen und Nutzer in Zukunft laufend aktuelle Nachrichten abrufen oder (per Mail an die Bundesgeschäftsstelle) selbst veröffentlichen. Der Link dazu: http://www.bahnhofsmision.de/index.php?id=817&no_cache=1
Dieses neue Format ersetzt die bisherige PDF-Datei der BM-online. Für Förderer, Kooperationspartner und alle, die keinen Zugang zum internen Bereich haben, stellt die Bundesgeschäftsstelle in Zukunft wieder regelmäßig das Magazin Gleis eins zur Verfügung.

Neue Programme & Projektausschreibungen

BMFSFJ: Aktionsprogramm gegen Gewalt an Frauen geplant

Allein 2016 seien fast 100.000 Frauen in Deutschland „von Partnerschaftsgewalt betroffen“ gewesen, das seien aber nur die der Polizei gemeldeten Fälle gewesen, die Dunkelziffer liege „weitaus höher“, teilte Bundesfrauenministerin Franziska Giffey mit, die an der GFMK in Bremen teilgenommen hat. Sie sagte: „Diese Frauen brauchen dringend Schutz. Der Staat muss dafür sorgen, dass es genügend Angebote gibt, um Frauen in Notmomenten aufzufangen und ihnen dabei zu helfen, sich dauerhaft aus Gewaltsituationen zu befreien. Darum plane ich ein Aktionsprogramm gegen Gewalt an Frauen.“ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-frauen-dauerhaft-aus-gewaltsituationen-befreien-/123824>



Angebote für junge Menschen: Projekt „Kultur trifft Digital“

Das bundesweite Projekt richtet sich an sozial- und bildungsbenachteiligte junge Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Es ermöglicht das Erleben und Gestalten kultureller Werke mit Hilfe digitaler Medien. Im Rahmen des Projekts werden stets zwei aufeinander aufbauende Veranstaltungen durchgeführt, für die sich Einrichtungen bewerben können: ein digitaler Orientierungsparcours und ein medienpraktischer Workshop. Interessenbekundungen können fortlaufend eingereicht werden. Mehr unter: www.kultur-trifft-digital.de

Termine & Tagungen

Fachtag „Jugendliche zwischen Verletzung, Wut und Erfahrungen der Selbstwirksamkeit. Zum Umgang mit Rassismus in der Jugend(sozial)arbeit“ am 04.12.2018 in Köln

Der Fachtag beschäftigt sich mit Rassismus und anderen Gewalterfahrungen, Ungleichbehandlungen und Fremdzuschreibungen von Kindern und Jugendlichen und deren Auswirkungen auf ihr Selbst- und Weltverständnis. Mit verschiedenen Fachvorträgen und Workshops findet eine Annäherung zu den unterschiedlichen pädagogischen Herausforderungen und Ansätzen sowie ein intensiver Erfahrungsaustausch statt.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie der außerschulischen Bildungsarbeit. Veranstalter ist die LAG KJS NRW in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland und der TH Köln. (Quelle: LAG KJS NRW) Weitere Details finden Sie hier:

[http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/B292A6A6A4F04E88C125831A0023E291/\\$file/041218FachtagRassismuserfahrungen.pdf](http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/B292A6A6A4F04E88C125831A0023E291/$file/041218FachtagRassismuserfahrungen.pdf)

Literatur- & Webtipps

Caritas-Mitarbeiteraktionen

Für Caritas-Mitarbeiter/-innen stehen im Herbst exklusive Angebote für Veranstaltungen wie Holiday on Ice und Game of Thrones - the Concert Show bereit. Gerne können diese auch Freunde oder Familie mitnehmen - und dabei bis zu 87 % sparen. Um Zugriff auf alle Angebote zu erhalten, kann man sich einfach einmalig mit Ihrer privaten Emailadresse und dem Zugangscode csr-caritas2017 auf folgender Seite registrieren: <https://caritas.mitarbeiteraktionen.de> (auf „Neu registrieren“ klicken)

BIBB-Film zur Zukunft der Arbeit und der Berufsbildung

Die Digitalisierung wird die Arbeitswelt verändern. Die damit verbundenen Herausforderungen und Perspektiven für die Berufsbildung werden in dem Kurzfilm erlebbar. (Quelle: BIBB)

<https://kongress2018.bibb.de/kongress/online-dokumentation/videos/>

E-Paper „Populismus, Fake News, Lügenpresse“

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat nun Ergebnisse der Konferenz „Populismus, Fake News, Lügenpresse“ am 25. Januar 2018 in einem E-Paper mit integrierten Filmen, Audio-Beiträgen und zahlreichen Hinweisen zur weiteren Information veröffentlicht. Populistische Parteien verzeichnen einen enormen Zulauf, Großbritannien verlässt die EU, Millionen Geflüchtete suchen Asyl in Europa, einzelne junge Menschen radikalieren sich, eine rechtspopulistische Partei

wird drittgrößte Kraft im Bundestag. Diese Entwicklungen lassen auch junge Menschen nicht unberührt. Gleichzeitig ist aber fast die Hälfte aller Erstwähler/-innen auch 2017 nicht zur Bundestagswahl gegangen. Diskutiert werden vor allem die Fragen, wie diese Entwicklungen zusammen passen und wie Schule jungen Menschen demokratische Werte mit auf den Weg geben, Beteiligungsmöglichkeiten aufzeigen und Politik erlebbar machen kann. Download unter: <http://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/14581.pdf>

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Ehrenamt kompetent managen – Zertifizierte Ehrenamtskoordinatorinnen und –koordinatoren – Basisqualifizierung, Beginn mit Abschnitt 1, 26.11. – 27.11.2018, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Coaching-Kompetenz Systemisch – psychodynamisch – ressourcenorientiert, Einführungstage, 23.11. – 24.11.2018 in Freiburg
- Mit Bildern und Metaphern systematisch-lösungsorientiert arbeiten Methoden für Praktiker/-innen im sozialen Bereich, 28.11. – 30.11.2018 in Bergisch Gladbach

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 26.10.2018

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de